



# Medienkonzept der Gesamtschule Kempfen

# Medienkonzept der städt. Gesamtschule Kempen

Version 1 (April 2019)

Erste Änderung/Ergänzung (Oktober 2019)

Herausgegeben von der Projektgruppe „Medienkonzept“

Christian Gems

Elena Kühltau

Stand: Oktober 2019



Städt. Gesamtschule Kempen

Wachtendonker Straße 38

47906 Kempen

Telefon: 02152-3403

E-Mail: [info@gesamtschule-kempen.de](mailto:info@gesamtschule-kempen.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

### 0. Vorwort

- Allgemeine Informationen
- Die Projektgruppe

### 0.1. Ziele des Medienkonzepts

- Allgemeine Ziele
  - Angestrebte Kompetenzen und Teilkompetenzen
1. Entwicklungsziele
    - Bereits erreichte Ziele
    - Aktueller Entwicklungsstand der technischen Ausstattung
    - Aktueller Stand der organisatorischen und didaktischen Planung
    - Konzepte für die technische Ausstattung
    - Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe
    - Vorläufiger Stufenplan für die Einführung der mobilen Geräte
  - 1.1. Didaktisch-Pädagogische Implementierung
    - Anbindung an den Medienpass NRW
    - Vernetzung der Kompetenzen
    - Aufbau der Medienkompetenzen
    - Entwicklung der Medienkompetenzen
    - Implementierung in die schulinterne Lehrpläne
    - Nutzung einer Lernplattform
  2. Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung
    - Bestandsaufnahme der technischen Ausstattung
    - Bedarfsermittlung für die pädagogische Arbeit
  - 2.1. Nutzung und Wartung
    - First-Level-Support
    - Ausleihverfahren der Medien
    - Nutzung der Computerräume
    - Medienscouts
  3. Fortbildungen
    - Bisherige Fortbildungen
    - Planung interner Fortbildungen für Kolleginnen und Kollegen
    - Planung interner Fortbildungen für Schülerinnen und Schüler
  4. Evaluation
    - Regelmäßige Treffen der Mediengruppe
    - Umfragen zum Stand der Entwicklung
    - Zusammenarbeit mit der Medienberatung NRW

## 0. Vorwort

### Allgemeine Informationen

Im ----- hat die Lehrerkonferenz der Gesamtschule in Kempen ein erstes Medienkonzept verabschiedet. In diesem Konzept sind die praktizierten Aspekte der Medien-erziehung und die dazu gehörenden Medieneinsätze an unserer Schule zusammengefasst. Eine Fortschreibung und Anpassung des Konzepts findet in vorgesehenen Abständen statt.

Bei der Gesamtschule Kempen handelt es sich um eine Schule im Aufbau. Die Gesamtschule wird sechszügig geführt. Aktuell (Stand: März 2019) wird die Gesamtschule von 874 Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 5-9 besucht, die von 81 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden. Weitere Angaben bezüglich des Standorts und der Schulentwicklung können im Schulprogramm nachgeschlagen werden.

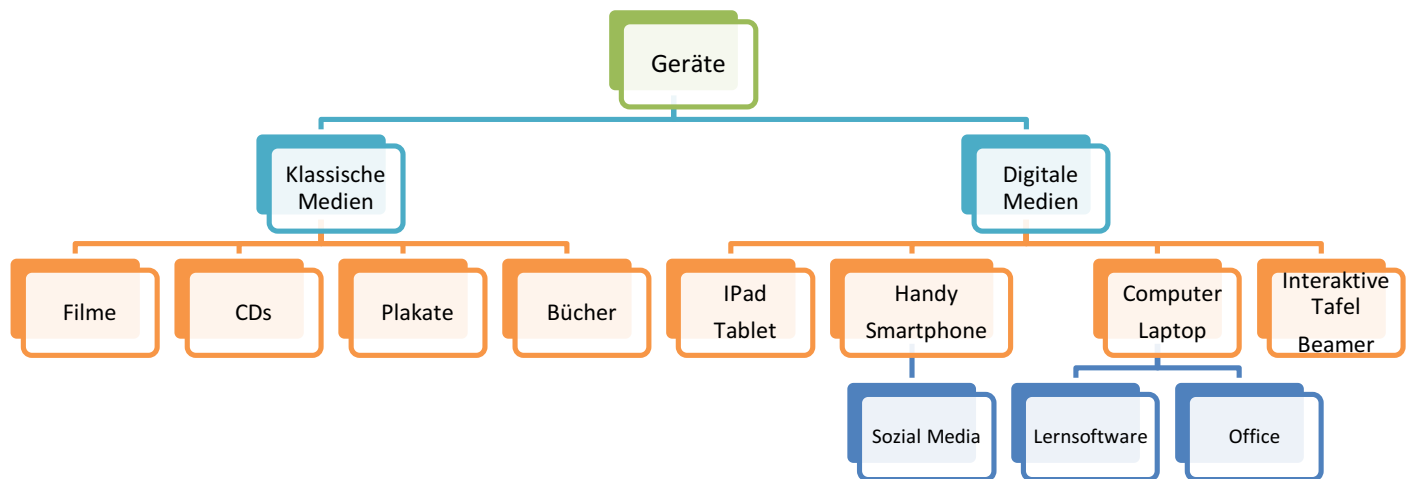
**Stand heute: Aktuell (Oktober 2019) besuchen 1054 Schülerinnen und Schüler die Gesamtschule. Der Jahrgang 5 ist siebenzünftig, alle anderen Jahrgänge werden weiterhin sechszügig geführt.**

Unsere Schülerinnen und Schüler leben in einer mediatisierten Welt des 21. Jahrhunderts. PCs, Internetzugang, Tablets, iPads, Smartphones, iPhones, iPods, AppleWatch, Fernseher, Radio und andere digitale Medien sind den Schülerinnen und Schülern ständig präsent. Wir als Schule haben uns als Ziel gesetzt unsere Schülerinnen und Schüler auf diese digitale Welt vorzubereiten. Als fester Bestandteil im Rahmen der Medienbildung an unserer Schule soll das selbständige digitale Arbeiten und Teilhabe an der Wissensgesellschaft sein. Die Schülerinnen und Schüler werden auf die Chancen, aber auch auf die möglichen Gefahren der digitalen Welt aufmerksam gemacht. Dabei orientieren wir uns an dem Medienkompetenzrahmen des Medienpasses NRW, der von der Medienberatung NRW 2017 aktualisiert wurde.

Die digitalen Medien verändern auch die Lernkultur der Schule. Die modernen Medien werden vermehrt zur Wissensvermittlung, Recherchieren der Fachinhalte, Erstellen der

Dokumente mit Textbearbeitungsprogrammen und dem Erschließen der Themen anhand von Computersimulationen eingesetzt. Neben den modernen Medien werden selbstverständlich auch die klassischen Medien weiterhin genutzt.

Besonders wichtig ist uns, es allen Kolleginnen und Kollegen so leicht wie möglich zu machen, neue Inhalte, Methoden und Medien in ihren Unterricht zu integrieren. Dabei sollen sie nicht das Gefühl bekommen, sich zwingend in kurzer Zeit zu Fachleuten im Bereich der Medientechnik fortzubilden, denn die Bedienung von Hard- und Software ist nur ein kleiner Teil der Medienkompetenz. Viel wichtiger ist die Vermittlung eines kritisch-konstruktiven Umgangs mit Informationen, Daten und modernen Kommunikationsformen.



Die Arbeit am Medienkonzept soll transparent gestaltet werden, indem wir regelmäßig über die Fortschritte unserer Arbeit informieren, wir Wünsche, Ideen und Vorschläge der Kolleginnen und Kollegen aufnehmen und gezielte Fortbildungsangebote vorschlagen, um auch die Medienkompetenz unseres Kollegiums zu erweitern.

### Die Projektgruppe

Die Projektgruppe besteht zurzeit aus zwei Mitgliedern, Herrn Christian Gems und Frau Elena Kühltau. Die Gruppe arbeitet eng mit den Mitgliedern aus dem Lehrerrat, den Schülervertretern, den Mitgliedern der Schulkonferenz, der Steuergruppe und anderen Gremien zusammen. Auch externe Fachkräfte werden zur Beratung herangezogen. Die Projektgruppe versteht sich als offenes Team. Jeder, der gerne konstruktiv mitwirken möchte, ist herzlich eingeladen.

Die Projektgruppe Medienkonzept ist erreichbar unter der E-Mail Adresse:

[elena.kuehltau@gesamtschule-kempen.de](mailto:elena.kuehltau@gesamtschule-kempen.de)

[christian.gems@gesamtschule-kempen.de](mailto:christian.gems@gesamtschule-kempen.de)

## 0.1. Ziele des Medienkonzepts

### Allgemeine Ziele

Der Begriff „Medienkompetenz“ darf nicht nur auf den Umgang mit technischen Geräten oder Software reduziert werden. Viel mehr hat die Schule den Auftrag die Medien als ein Gesamtpaket zu sehen, dazu gehört auch der Umgang mit dem Social Web.

Die Ziele, die die Projektgruppe formuliert hat, orientieren sich an den sechs Kompetenzbereichen des Medienkompetenzrahmens.

- 1) Bedienen und Anwenden

Schülerinnen und Schüler können die allgemein gebräuchliche Hard- und Software bedienen.

2) Informieren und Recherchieren

Schülerinnen und Schüler kennen die Verfahren für das richtige Recherchieren, können die Qualität der Informationstexte beurteilen, zielgerichtete Informationen auswählen, sowie diese strukturiert und gezielt für eigene Zwecke anwenden.

3) Kommunizieren und Kooperieren

Schülerinnen und Schüler kennen die Bedeutung des Schutzes von persönlichen Daten und Informationen. Sie gehen sensibel, kritisch und verantwortungsbewusst mit den Informationen und Daten Dritter um.

4) Produzieren und Präsentieren

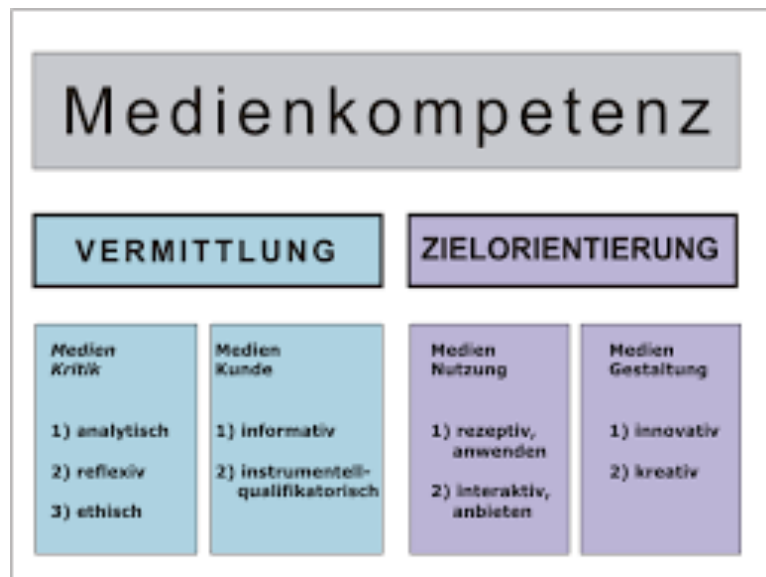
Schülerinnen und Schüler können selbstständig Medienprodukte entwickeln und diese ansprechend präsentieren. Sie kennen passende Techniken zur Herstellung der Präsentationen, können diese effektiv einsetzen. Andere Präsentationen können sie kritisch-konstruktiv beurteilen.

5) Analysieren und Reflektieren

Schülerinnen und Schüler können die Wirkung von Darstellungen in Medien unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen und politischen Aspekten analysieren, bewerten und kritisch beurteilen. Sie kennen sich mit den Urheberrechten aus.

6) Problemlösen und Modellieren.

Schülerinnen und Schüler können grundlegende Prinzipien, Strukturen und die Auswirkungen der digitalen Welt erkennen. Sie können Problemlösestrategien formulieren, vorschlagen und anwenden.



1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN
<p><b>1.1 Medienausstattung (Hardware)</b></p> <p>Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen</p> <p><b>1.2 Digitale Werkzeuge</b></p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <p><b>1.3 Datenorganisation</b></p> <p>Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren</p>	<p><b>2.1 Informationsrecherche</b></p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p><b>2.2 Informationsauswertung</b></p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <p><b>2.3 Informationsbewertung</b></p> <p>Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p> <p><b>2.4 Informationskritik</b></p> <p>Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen</p>	<p><b>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</b></p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p> <p><b>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</b></p> <p>Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p> <p><b>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</b></p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p> <p><b>3.4 Cybergewalt und -kriminalität</b></p> <p>Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen</p>	<p><b>4.1 Medienproduktion und Präsentation</b></p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <p><b>4.2 Gestaltungsmittel</b></p> <p>Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> <p><b>4.3 Quelldokumentation</b></p> <p>Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p> <p><b>4.4 Rechtliche Grundlagen</b></p> <p>Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</p>	<p><b>5.1 Medienanalyse</b></p> <p>Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p> <p><b>5.2 Meinungsbildung</b></p> <p>Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p> <p><b>5.3 Identitätsbildung</b></p> <p>Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p> <p><b>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</b></p> <p>Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen</p>	<p><b>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</b></p> <p>Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen</p> <p><b>6.2 Algorithmen erkennen</b></p> <p>Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren</p> <p><b>6.3 Modellieren und Programmieren</b></p> <p>Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen</p> <p><b>6.4 Bedeutung von Algorithmen</b></p> <p>Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren</p>

<b>Bedienen und Anwenden</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	Alle	Ausgewählte Themenbereiche	Alle
Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	Alle	Ausgewählte Themenbereiche	Alle
Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	Alle	Ausgewählte Themenbereiche	Alle
Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	Alle	Ausgewählte Themenbereiche	Alle
<b>Informieren und Recherchieren</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	Religion	Das Leben Jesu	5
	Religion	Die Bibel	6
	Religion	Judentum, Christentum, Islam	7
	Niederländisch	Plannen maken-Stadterkundung (Kursfahrt)	7/10
	Niederländisch	Plannen maken (feesten planen)-Feste planen	9
	English	Landeskunde-Großbritannien, Australien, Südafrika, USA, Indien	7/8/9/10
Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangebote filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	Deutsch	Die Zeitung-Sachtexte verstehen und gestalten	8
	Religion	Feste und Feiern-das Kirchenjahr	6
	Religion	Sucht	8
	Religion	Freikirchen und Sekten	10



	Niederländisch	Waar liggen de provincies-Landeskunde	7
	Niederländisch	Kloktijden-Uhrzeiten	6
	Niederländisch	Sinterklaas	6
	Deutsch	Die Zeitung-Sachtexte verstehen und gestalten	8
Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	Religion	Umgang mit sozialen Netzwerken	8
	Deutsch	Die Zeitung-Sachtexte verstehen und gestalten	8
Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	Religion	Umgang mit sozialen Netzwerken	8
	Deutsch	Die Zeitung-Sachtexte verstehen und gestalten	8
<b>Kommunizieren und Kooperieren</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	Religion	Sucht	8
	Religion	Freikirchen und Sekten	10
	Religion	Judentum, Christentum, Islam	7
	Niederländisch	Ausgewählte Themenbereiche (Kahoot etc.)	Alle
Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	Religion	Umgang mit sozialen Medien	8
	English	Unit 3	10
Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	Religion	Umgang mit sozialen Medien	8
Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und –kriminalität	Religion	Umgang mit sozialen Medien	8
	English	Cybermobbing/Teenlife	9

erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen			
<b>Produzieren und Präsentieren</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	Religion	Judentum, Christentum, Islam	7
	Niederländisch	Plannen maken- Stadterkundung	7/9
	Niederländisch	Plannen maken (feesten planen)-Feste planen	9
	Niederländisch	De waddeneilanden-Die niederländischen Nordseeinseln	9
	Niederländisch	Bij de dokter-Ein Arztbesuch	9
	Deutsch	Die Zeitung-Sachtexte verstehen und gestalten	8
Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	Religion	Judentum, Christentum, Islam	7
	Deutsch	Die Zeitung-Sachtexte verstehen und gestalten	8
Standards der Quellenangaben beim Produzieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	Religion	Judentum, Christentum, Islam	7
	Niederländisch	De waddeneilanden-Die niederländischen Nordseeinseln	9
	Deutsch	Die Zeitung-Sachtexte verstehen und gestalten	8
Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-(u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	Religion	Umgang mit sozialen Medien	8
	Deutsch	Die Zeitung-Sachtexte verstehen und gestalten	8
<b>Analysieren und Reflektieren</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren	Religion	Sucht	8
	Niederländisch	De Tweede wereldoorlog-Der Zweite Weltkrieg	10
	English	Unit 3	10
	Deutsch	Die Zeitung-Sachtexte verste-	8

		hen und gestalten	
Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	Religion	Umgang mit sozialen Medien	8
	Niederländisch	De Tweede wereldoorlog-Der Zweite Weltkrieg	10
	Deutsch	Die Zeitung-Sachtexte verstehen und gestalten	8
Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigenen Identitätsbildung nutzen	Religion	Freikirchen und Sekten	10
	Religion	Sucht	8
	Niederländisch	De Tweede wereldoorlog-Der Zweite Weltkrieg	10
	English	Unit 3	10
Medien und Ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	Deutsch	Die Zeitung-Sachtexte verstehen und gestalten	8
	Religion	Freikirchen und Sekten	10
	Religion	Umgang mit sozialen Medien	8
<b>Problemlösen und Modellieren</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen			
Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren			
Probleme formalisiert beschreiben, Problemstrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen			
Einflüsse von Algorithmen und Auswirkungen der Auto-			

matisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren			
--	--	--	--

## Vorschläge zum Medienkonzept bezogen auf das Fach Kunst

In der Fachschaft Kunst muss zunächst entschieden werden in welchen Jahrgangsstufen welche künstlerischen Themen/Kunstwerke mit Hilfe digitaler Werkzeuge erstellt bzw. behandelt werden sollen.

Beispiele:

- Farbkreis bzw. Farbmischung mittels digitaler Hilfsmittel (Programme) am Computer
- Digital-Fotografie zu einem Thema und Montage von digitalen Fotos zu einem Poster mit Hilfe digitaler Hilfsmittel/PC-Programme
- Zeichnungen am Computer erstellen
- Farbtrennung anhand digitaler Fotos
- Bestimmte Kunstbeispiele durch Manipulation von Fotos im expressionistischen, kubistischen oder in einem anderen Stil verfremden. Überlegen was der Computer/das Programm eigentlich macht und ob bzw. wie dies auch analog geht.
- Kunstinstallationen unter Nutzung digitaler Medien (PC-Installationen)

Zunächst muss also der didaktische Rahmen abgesteckt werden (Inhalte/Kompetenzen/Zeitumfang/Ressourcen), dann ist die Methodik zu klären. Die Ergebnisse/Entscheidungen dieses Prozesses können erst dann in ein Medienkonzept einfließen. Dies allerdings auch sinnvollerweise nur in allgemeiner, verweisender Form, da alles Wesentliche ja schon an der „richtigen“ Stelle festgelegt ist (einschließlich der entsprechenden Lern-/Kompetenzziele wie sie in der Tabelle gelistet sind).

Derzeit ist die Situation so, dass im Kunst-Unterricht – besonders aber in den Kunsträumen - digitale Werkzeuge nur eingeschränkt eingesetzt werden können. Aufgrund der mangelnden Infrastruktur stehen schulseitig insgesamt nur zwei Computerräume sowie die Tablets zur Verfügung. Ein leistungsfähiges WLAN, um den Umgang mit digitalen Medien auch im Kunstraum zu unterrichten, ist nicht verfügbar. Ob die zur Verfügung stehende Schul-Software ausreicht und geeignet ist, digitale Kunstwerke zu generieren oder künstlerische Inhalte/Ergebnisse zu erarbeiten, ist zurzeit fraglich und deshalb vorab zu klären. Ansonsten sind entsprechende Softwareprogramme erforderlich und zu beschaffen. Deutlich muss herausgestellt werden, dass im Fach Kunst der Schwerpunkt darauf liegen muss, Kunst mit Hilfe digitaler Werkzeuge zu erstellen. Diese Werkzeuge müssen also Mittel zum Zweck sein (bildende) Kunst zu schaffen.

Es ist in keinem Fall zielführend, im Einzelfall allerdings durchaus hilfreich, digitale Werkzeuge so einzusetzen wie sie in jedem anderen Fach auch eingesetzt werden können. Dies bedeutet, dass bei einem überwiegend „analogem“ Kunstunterricht es jedem Kollegen selbstverständlich überlassen bleiben muss, zu Recherchezwecken beispielsweise hinsichtlich bestimmter Merkmale von Kunst, Kunststilen oder der Biografie von Künstlern usw. digitale Medien aufgrund ihrer Schnelligkeit, der anschaulichen Präsentation von Inhalten oder der digitalen Weiterverarbeitung für eine Kurzzusammenfassung oder ein Referat etc. einzusetzen. Dies sollte aber von der Erfahrung und der Entscheidungskompetenz der Lehrkraft sowie vom Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler, also von

deren Sach-, Sozial und Methodenkompetenzen abhängen und im Einzelfall je nach vorgesehenem/festgelegtem Thema sowie der Verfügbarkeit entsprechender digitaler Werkzeuge von der Lehrkraft entschieden werden.

Dieser allgemeine Einsatz digitaler Werkzeuge und der damit verbundene Kompetenzerwerb hinsichtlich der Nutzung digitaler Werkzeuge für den Lernfortschritt ist eigentlich Aufgabe in jedem Unterricht und sollte jeder Lehrkraft individuell überlassen werden. Er darf aber auch im Fach Kunst nicht vollständig ausgeblendet werden, da die eigenständige Erarbeitung von Ergebnissen (Kenntnissen) im Kunstunterricht nach althergebrachter „analoger“ Art (Buchrecherche, Museumsbesuch, Kunstplakate) zunehmend durch die Verfügbarkeit digitaler Medien zurückgehen wird.

Deutlich muss aber auch gesagt werden, dass sich bisheriger guter „analoger“ Unterricht hierdurch kaum verändern wird, da digitale Medien die analogen Medien halt nur ersetzen werden, weil sie umfassender, teilweise auch mit Bewegte Bildern (Kinetische Objekte) sowie schneller verfügbar sind. Die Grundsätze eines solchen digitalen Medieneinsatzes müssen allerdings für alle Fächer grundlegend festgelegt und eingehalten werden. Diese sind auch nachhaltig und immer wieder konsequent nachzuerfolgen. Hier geht es beispielsweise um Fragen der Recherche-Technik, der Bewertung und Verwertung von gefundenen Informationen und der Einhaltung von Bild- oder Urheber- bzw. Nutzungsrechten sowie die (analoge oder digitale) Verwendung der erarbeiteten Ergebnisse im Unterricht oder in sozialen Medien.

Diese Aussagen können auch ohne weiteres in einen schulischen Medienbericht übernommen werden. Es macht keinen Sinn dem Kunstunterricht ein digitales Feigenblatt vorzuhalten nur weil „Digitalisierung“ des Unterrichts gerade in der Politik und den Medien ein aktuelles Schlagwort ist. Es steht vielmehr hinreichend Zeit zur Verfügung, den Einsatz digitaler Werkzeuge im Kunstunterricht sinnvoll zu planen, um auch diesen Blickwinkel, diese künstlerische Entwicklungsrichtung im Unterricht zu behandeln. Dies wird zweifellos zu Lasten bisheriger Themen gehen, was allerdings ein natürlicher Prozess ist, da jede neue Kunstrichtung ihre Zeit hat und andere Kunstrichtungen in ihrer unmittelbaren, aktuellen Bedeutung (zumindest zeitweise) verdrängt.

Digital orientierte künstlerische Themen sollten daher zunächst in den entsprechenden Lehrplänen und der jeweiligen didaktischen Jahresplanung sorgfältig und ausgewogen eingearbeitet werden. Zudem sind die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen entsprechend auch im Einsatz und dem Umgang mit diesen Medien zu schulen.

Für den Einsatz digitaler Werkzeuge muss allerdings zuvor auch eine entsprechende leistungsfähige Infrastruktur zur Verfügung stehen, die derzeit an unserer Schule noch nicht gegeben ist. Dabei spielt die Hardware (Endgeräte für Lehrkräfte und Schüler/-innen), Präsentationsmöglichkeiten in jedem Klassenraum (Smart-Board/Active-Board, digitaler OHP, Drucker (auch in Farbe) eigentlich nicht die zentrale Rolle, viel wichtiger ist ein flächendeckendes, schnelles und zuverlässiges WLAN-Netz und ein entsprechend leistungsfähiger Second-Level-Support sowie die Bereitschaft zu regelmäßigen Ersatzinvestitionen seitens des Schulträgers.

## **Angestrebte Kompetenzen und Teilkompetenzen**

### **Basics**

- ✓ Benennung der Komponenten des PC-Arbeitsplatzes im Informatikraum

- ✓ Bedienungsgrundlagen PC (Umgang mit Maus und Tastatur, Starten und Beenden von Programmen)
- ✓ Anmeldung am Schulserver mit eigenen Zugangsdaten
- ✓ Bedienungsgrundlagen iPad

### **Anwendung von Arbeitssoftware/ Apps**

- ✓ Anwendungsgrundlagen von Textverarbeitungsprogrammen
- ✓ Anwendungsgrundlagen von Grafikprogrammen
- ✓ Programmübergreifendes Arbeiten (z. B. Bild in Text einfügen)

### **Anwendung von LernApps**

- ✓ Auffinden, Starten und Beenden von LernApps
- ✓ Grundkenntnisse der fächerübergreifenden Basisapps (z.B. Explain Everything, BookCreator, usw.)

### **Dateiverwaltung**

- ✓ Anmelden mit persönlichen Account
- ✓ Speichern von Ergebnissen auf dem PC
- ✓ Speichern von Ergebnissen auf dem iPad
- ✓ Speichern und verwalten in eigenem und Gruppenaccount
- ✓ Drucken
- ✓ Drucken mit speziellen Einstellungen

### **Internet**

- ✓ Aufrufen einer speziellen Webadresse
- ✓ Erstes Recherchieren
- ✓ Kindersuchmaschinen bedienen können (z.B. Blinde Kuh, Frag Finn)
- ✓ Verwendung mehrerer Tabs
- ✓ Speichern digitaler Inhalte
- ✓ Urheberrechtkenntnisse, richtiges Zitieren und genaue Quellenangaben
- ✓ Schutz der eigenen Daten und Daten Dritter
- ✓ Filtern der themenrelevanten Informationen
- ✓ Analysieren und vergleichen verschiedener Inhalte, Strukturen und Darstellungsarten

### **Kommunikation**

- ✓ Umgang mit Chat
- ✓ Umgang mit E-Mails
- ✓ Airdrop
- ✓ iCloud
- ✓ Erkennen vom Wandel der Kommunikation
- ✓ Kritische Betrachtung der sozialen Medien
- ✓ Einfluss der modernen Medien auf die Gesellschaft

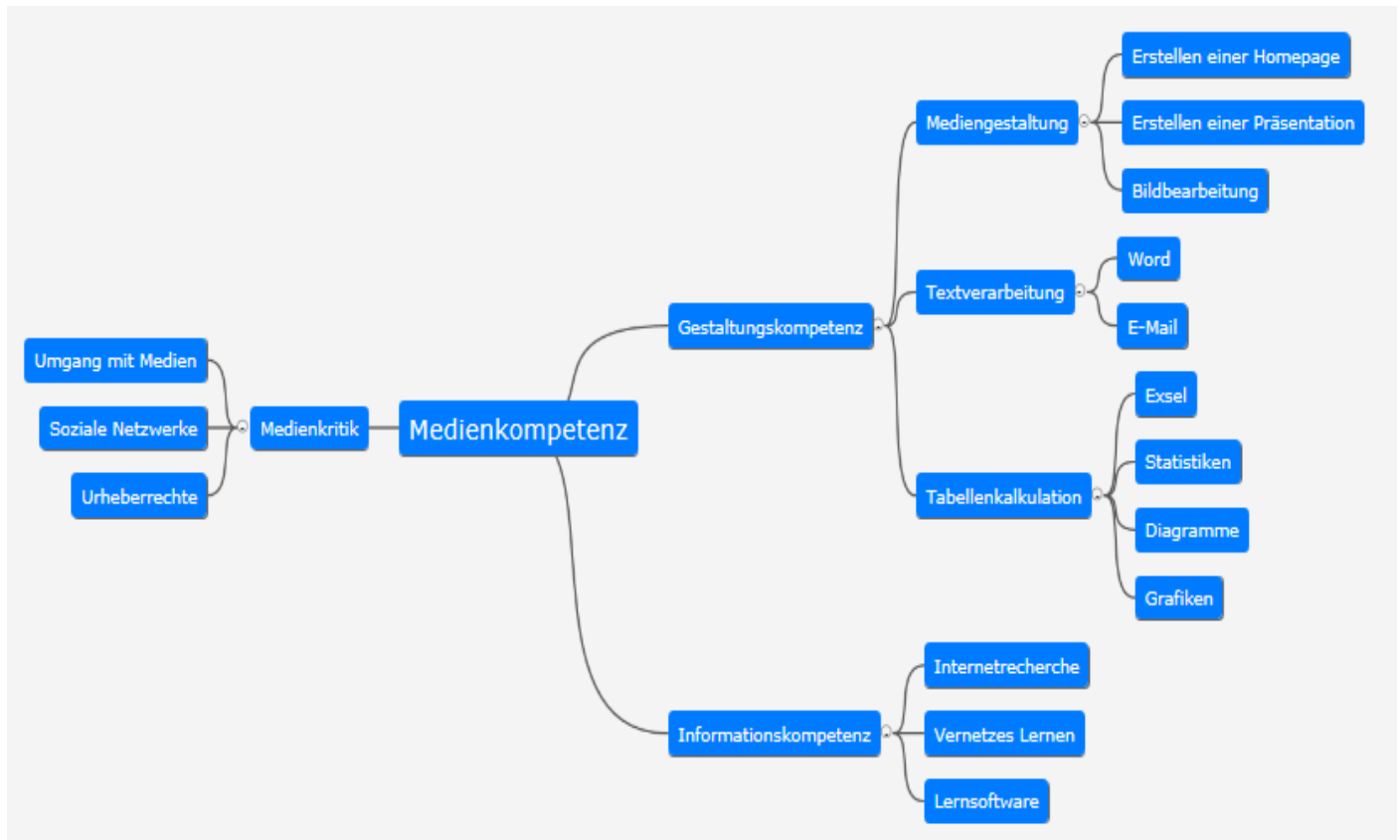
### **Gestaltung und Präsentation**

- ✓ Arbeit mit Word
- ✓ Umgang mit Quellenangaben
- ✓ Arbeit mit PowerPoint
- ✓ Arbeit mit Tabellenkalkulationen
- ✓ Erstellen, bearbeiten und präsentieren von Fotos
- ✓ Aufzeichnung und Bearbeitung von Audiodateien
- ✓ Filme aufzeichnen und bearbeiten (iMovie)

- ✓ Stop-Motion-Filme erstellen
- ✓ Kritische Rückmeldungen zum Medienprodukt und Präsentation

### Neigungskompetenzen

- ✓ Programmieren
- ✓ Klassenhompage erstellen
- ✓ Digitale Schülerzeitung
- ✓ Lego Mindstorms
- ✓ 3D-Druck



## 1. Entwicklungsziele

### Bereits erreichte Ziele

Seit dem Schuljahr 2017/2018 wurden an der Gesamtschule Kempen bereits mehrere Ziele bezüglich der Umsetzung des Medienkonzeptes erreicht.

- ✓ Bildung einer festen Projektgruppe, die an der Weiterentwicklung des Medienkonzeptes arbeitet
- ✓ Durchführung einer Informations- und Planungsveranstaltung mit der Medienberatung NRW (Herr Seegers)
- ✓ Erarbeitung von Formulierungsvorschlägen für angestrebte Kompetenzen und Ziele
- ✓ Mehrere Gespräche mit dem Schulträger
- ✓ umfangreiche Recherche zu methodisch-didaktischen Konzepten und technischen Umsetzungsmöglichkeiten
- ✓ Bestandsaufnahme der Tätigkeiten und Aufgabenfelder für die Organisation des First-Level-Supports
- ✓ Bestandsaufnahme und Inventur aller mobiler und fester digitalen Medien

- ✓ Findung der Verantwortungsbereiche für den First-Level-support innerhalb der Schule
- ✓ Einführung eines neuen Ausleihverfahrens für alle mobilen digitalen Medien
- ✓ Diverse Neuanschaffungen bzw. Übernahme der Geräte von den auslaufenden Schulen der Stadt Kempen

Ausgehend von der aktuellen Situation und auf der Grundlage der bisher erreichten Ziele, hat die Projektgruppe kurzfristige, mittelfristige und langfristige Ziele formuliert, die wir verfolgen wollen.

#### Kurzfristige Ziele:

- Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung zur Medienkompetenzvermittlung im Unterricht
- Weitere Planungen mit dem Schulträger
- Regelmäßige Information des Kollegiums über den aktuellen Entwicklungsstand
- Regelmäßige Evaluation

#### Mittelfristige Ziele:

- Didaktische Planung und Weiterentwicklung des didaktischen Konzeptes
- Fortbildungsplanung
- Ausstattungskonzept
- Finanzierungskonzept
- Ausbau der Infrastruktur und Funktion des hausinternen Netzwerks
- Medienausstattung durch den Schulträger
- Einführung von mobilen Geräten für alle Schülerinnen und Schüler sowie alle Kolleginnen und Kollegen
- Entwicklung eines Wartungskonzeptes
- Einführung von Moodle als Lernplattform
- Regelmäßige Evaluation

#### Langfristige Ziele:

- Einführung eines digitalen Unterrichts mit 1 zu 1 Lösung
- Umfassende Medienkompetenzvermittlung
- Regelmäßige Evaluation

#### **Aktueller Entwicklungsstand der technischen Ausstattung**

Siehe Punkt 2 „Bestandsaufnahme und Bestandsermittlung“, Seite 21ff. Die aktuellen Ergänzungen sind rot aufgeführt.

Aktuell verfügen noch nicht alle Räume der Gesamtschule über einen WLAN-Zugang. Dies erschwert die Arbeit mit digitalen Medien und in einzelnen Fächern können die Medienkompetenzen nicht vollständig vermittelt werden. Dies betrifft hauptsächlich die Aula (Darstellen und Gestalten), die Kunsträume und die Pavillons (Religion/English). Des Weiteren fehlt immer noch eine Austauschplattform, z.B. Moodle, wo Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse, Präsentationen und Arbeitsmaterialien speichern und austauschen können.

#### **Aktueller Stand der organisatorischen und didaktischen Planung**

Nach der umfassenden Bestandsaufnahme der technischen Ausstattung und organisatorischen Vorarbeit, begann im Schuljahr 2019/2020 die Auswertung zur derzeitigen Vermittlung von Medienkompetenz. Gleichzeitig werden die schulinternen Lehrpläne nach und nach an die neuen Vorgaben angepasst.



Seitens der Schule werden kontinuierliche Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der digitalen Medien sowohl für alle Kolleginnen und Kollegen als auch für alle Schülerinnen und Schüler gewünscht.

Wichtig erscheint uns weiterhin die Zusammenarbeit mit dem Schulträger und dem Medienkompetenz-Team NRW.

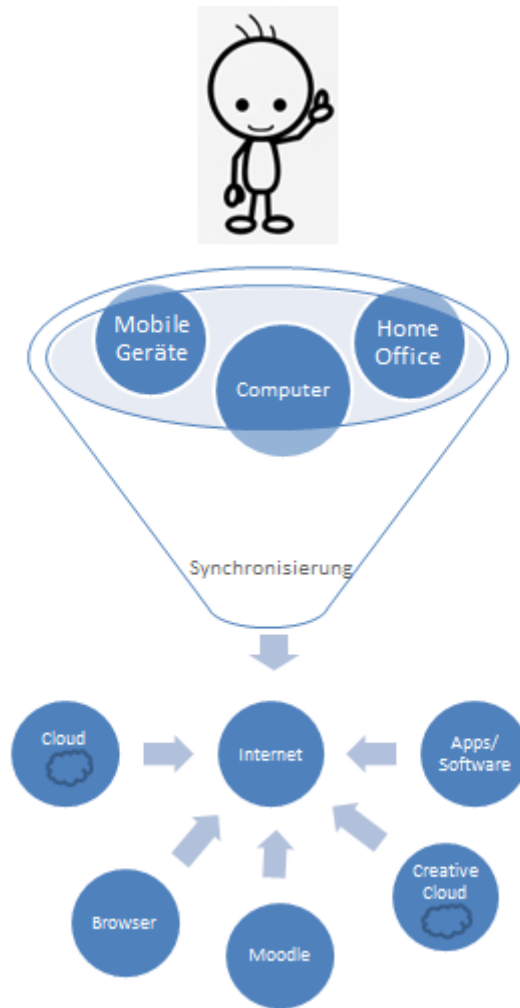
### **Konzepte für die technische Ausstattung**

In den kommenden Jahren möchte die Gesamtschule Kempen allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Kolleginnen und Kollegen mobile, internetfähige, digitale Geräte zur Verfügung stellen. Gleichzeitig möchten wir unser bestehendes WLAN-Netzwerk soweit ausbauen, dass es in allen Räumlichkeiten der Schule von allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Kolleginnen und Kollegen zu Unterrichtszwecken genutzt werden kann. Zukünftig soll an der Gesamtschule Kempen die Medienkompetenzvermittlung intensiviert werden und die Schülerinnen und Schüler auf einen beruflichen Alltag vorbereitet werden, der heutzutage in fast allen Bereichen durch den Einsatz von digitalen Medien bestimmt wird. Eine gute technische Ausstattung ist deswegen dringend erforderlich.

Die Schülerinnen und Schüler bringen bereits gewisse Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien aus der Grundschule oder von dem Elternhaus mit. Darauf möchten wir als eine weiterführende Schule aufbauen und die technische Ausstattung so einrichten, dass die Schülerinnen und Schüler und auch Kolleginnen und Kollegen diese so flexibel nutzen können, dass es auch möglich wäre von Zuhause aus auf die Daten zuzugreifen. Natürlich im Rahmen der geltenden Sicherheitsbestimmungen. Als optimale Lösung sehen wir die 1 zu 1 Ausstattung mit mobilen Geräten, die die Schülerinnen und Schüler sowie auch Kolleginnen und Kollegen mit nach Hause nehmen können, um sie dort für Unterrichtsvorbereitungen oder Hausaufgaben nutzen zu können.

Langfristig möchte die Schule allen Schülerinnen und Schülern und allen Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit geben vorhandene Software, Apps und Online-angebote flexibel zu nutzen. Die Daten sollten dabei nicht nur gespeichert werden, sondern auch synchronisiert werden können, sodass jederzeit ein leichter Zugriff auf die Daten erfolgen kann.

Die Grafik verdeutlicht, wie wir uns die Arbeit mit mobilen Geräten vorstellen.



### Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe

„Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung“ (Schulgesetz §1). Ausgehend vom Schulgesetz legt die Gesamtschule einen großen Wert auf die geplante 1 zu 1 Ausstattung mit mobilen digitalen Geräten für alle Schülerinnen und Schüler. Dadurch sollte die Bildungsgerechtigkeit und gleichberechtigte Teilhabe am Schulleben und Unterricht gewährleistet sein.

Uns als Schule ist bewusst, dass die Anschaffungen von digitalen Medien mit sehr hohen Kosten verbunden sind. Deswegen wird immer wieder überlegt, wie die Ausstattung mit digitalen Medien erfolgen kann. Folgende Vorschläge wurden an den Schulträger als Überlegungspunkte mitgeteilt:

- ❖ Zusammenarbeit mit Sponsoren aus der Region
- ❖ Bereitstellung von Leihgeräten durch den Schulträger
- ❖ Nutzung eigener Geräte (bring your own device)
- ❖ Finanzierungsmodelle für besser gestellte/schlechter gestellte Familien

Bei dem letzten Treffen mit dem Schulträger am 4. April 2019 wurde uns als Schule mitgeteilt, dass die bereitgestellten Mittel zu 80% in Präsentation und digitale Infrastruktur, 20% in die Endgeräte investiert werden.

### Vorläufiger Stufenplan für die Einführung der mobilen Geräte

- Ausbau des WLANs in allen Räumen der Schule
- Anschaffung von weiteren digitalen Geräten

- Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer mit mobilen digitalen Geräten
- Schaffung einer Lernplattform
- Fortbildungsmaßnahmen für alle Kolleginnen und Kollegen und für die Schülerinnen und Schüler
- Evaluation der bisherigen Erfahrungen

## 1.1. Didaktisch-Pädagogische Implementierung

### Anbindung an den Medienpass NRW

Aus unserer Sicht sollte jeder, der heutzutage mit digitalen und analogen Medien umgeht, die im Medienpass NRW aufgeführten Kompetenzen besitzen. Diese sind nicht nur für die Sekundarstufe I vorgesehen, sondern lassen sich mit kleinen Anpassungen auf das entsprechende Niveau auch in der Sekundarstufe II anwenden.

### Vernetzung der Kompetenzen

Die Vernetzung der einzelnen Teilkompetenzen, die im Medienpass NRW aufgeführt sind, erachten wir als wichtig, da im Berufsalltag diese nicht unabhängig voneinander gefordert werden. Die meisten Handlungssituationen erfordern eine Kombination vieler Kompetenzen. Eines unserer Ziele sollte es also sein, die einzelnen Unterrichtsstunden so auszurichten, dass die Schülerinnen und Schüler möglichst viele Kompetenzen erlernen und diese wenn nötig miteinander verknüpfen. Ein weiteres Ziel wird es sein, dass die didaktischen Überlegungen auf die Kompetenzen des Medienpasses ausgerichtet werden.

### Aufbau der Medienkompetenzen

die Medienkompetenz sollte so vermittelt werden, dass möglichst viele Kompetenzbereiche aus dem Medienpass NRW abgedeckt werden. Dies bedeutet aber nicht, dass in einer Unterrichtsstunde alle Kompetenzbereiche behandelt werden. Die Lehrkraft bedient sich einer Teilkompetenz und baut diese in die Unterrichtsreihe ein. In der nächsten Unterrichtsreihe wird eine andere Teilkompetenz vermittelt. Die einzelnen Unterrichtsreihen werden in einem Rahmen zusammengefasst. Dies soll einer einfachen Handhabung dienen. Die einzelnen Unterrichtsreihen, wo die Teilkompetenzen vermittelt werden, müssen übersichtlich und einfach zu verstehen sein. Unser Ziel ist es dabei, Anregungen für den Unterricht zu geben, welche von den Kolleginnen und Kollegen mit eigenen Ideen oder Inhalten ergänzt werden können. Diese sollten sobald es eine Tauschplattform gibt, leichter untereinander ausgetauscht werden.

Damit es eine einheitliche Übersicht gibt und es einfacher wird diese Kompetenzen zu vermitteln, wird zurzeit an einem Formular gearbeitet, welches für die Kolleginnen und Kollegen zugänglich gemacht wird. Wie genau dieses Formular aussehen wird, steht noch nicht fest. Hier sind einige Überlegungen wie es aufgebaut werden kann:

- Angabe der Jahrgangsstufe
- Angabe des Faches
- Angabe der Dauer der Unterrichtsreihe
- Sachanalyse (Inhalt/Gegenwartsbezug/Zukunftsbezug)
- Vorschläge für die Methode
- Ziel der Reihe/ angestrebte Kompetenzen
- Medieneinsatz
- Anhang mit Unterrichtsmaterialien

- Verfasser der Stunde

Wichtig dabei ist für uns, dass die Vorlage nicht mehr als eine DIN A4 Seite umfasst.

### **Entwicklung der Medienkompetenzen**

Ausgehend von den oben beschriebenen Vorgaben sollen alle interessierten Kolleginnen und Kollegen unter der Leitung und mit Hilfestellung des Medienkonzept-Teams eine Möglichkeit erhalten eine Sammlung an Unterrichtsentwürfen anzulegen, worin auf die Kompetenzen und Teilkompetenzen aus dem Medienpass NRW verwiesen wird. Die einzelnen Fachkonferenzen können diese dann als Grundlage für das Fortschreiben der schulinternen Lehrpläne nutzen.

### **Implementierung in die schulinternen Lehrpläne**

Sobald das Raster für die Medienkompetenzen feststeht, erhält jede Fachschaft die Aufgabe mindestens drei Unterrichtsstunden für einen Jahrgang zu verfassen. Das Raster soll den Fachschaften helfen, die im Kompetenzraster des Medienpasses formulierten Teilkompetenzen in die schulinternen Lehrpläne zu implementieren. Die jeweiligen Teilkompetenzen können an die einzelnen Jahrgänge angepasst werden, bevor sie in die Lehrpläne übernommen werden.

Bei der Auswahl der Unterrichtsstunden achten die Mitglieder der Fachschaften darauf, dass möglichst viele Teilkompetenzen erfasst werden. Fächerübergreifendes Arbeiten wäre in diesem Fall erwünscht. Auch könnte man bestimmte Unterrichtsstunden in mehreren Jahrgangsstufen einsetzen oder immer wieder aufgreifen (wie z.B. das Verfassen und Schreiben einer Bewerbung bzw. eines Lebenslaufs). Einige Beispiele, die Jahrgangsübergreifend eingesetzt werden können, werden hier aufgeführt:

- Dateien und Ordner sinnvoll anlegen und ordnen
- Sicher mit Soft- und Hardware umgehen können
- Ein Programm installieren und löschen
- Typische Probleme in einem Betriebssystem beheben
- Musterbriefe oder Serienbriefe in Word erstellen
- Eine Tabellenkalkulation in Excel erstellen
- Eine PowerPoint mit Formatvorlagen erstellen
- Verschiedene Techniken, Medien und Apps für eine gelungene Präsentation kennen und nutzen können
- Grundwissen über Internetfunktionsweisen kennen
- Den eigenen PC vor Viren, Spam, Phishing-Mails usw. effektiv schützen können
- Wissen, wann und warum ein Passwort sicher ist oder nicht
- Strategien gegen Cybermobbing kennen
- Urheberrechte kennen
- Sicher und effizient mit dem Smartphone umgehen können
- Den Einfluss von digitalen Medien auf unser Leben kritisch beurteilen können
- Gesellschaftliche Entwicklung im Zusammenhang mit Digitalisierung kritisch beurteilen können (Big Data, künstliche Intelligenz usw.)
- Den Einfluss von Werbung kritisch beurteilen können
- Gewalt in den Medien kritisch reflektieren können
- Verhaltensregeln für die Kommunikation in Chatrooms und Social Media Plattformen kennen und anwenden
- Die eigene Privatsphäre und Daten schützen können

- Eine professionelle Suche in den Internetsuchmaschinen und eine Online Recherche durchführen können
- Die Qualität der Quellen beurteilen können
- Zitierweise für Quellen kennen

### **Nutzung einer Lernplattform**

Dieser Punkt wird ausgearbeitet sobald klar ist, ab wann wir als Schule mit der Einrichtung einer Lernplattform rechnen können und wer für den Support dieser Lernplattform eingesetzt wird.

## **2. Bestandsaufnahme und Bestandsermittlung**

### **Bestandsaufnahme der technischen Ausstattung**

In den Osterferien des Schuljahres 2018/2019 wurde an der Gesamtschule Kempen eine umfassende Inventur und Bestandsaufnahme aller mobilen und festangebrachten digitalen Unterrichtsmedien durchgeführt. Die mobilen Geräte werden über die ausleihbaren digitalen Medien aufgeführt. Die Fachräume haben zum Teil festzugeteilte Medien.

Im letzten Schuljahr 2017/2018 wurde unsere Schule mit WLAN versorgt. Das WLAN kann allerdings nur in Verbindung mit iPads genutzt werden, da der WLAN-Zugang Gerätegebunden ist.

Zurzeit verfügt die Gesamtschule Kempen über zwei Informatikräume mit je 15 PCs für die Schülerinnen und Schüler und je 1 PC für die Lehrkräfte (gesamt 30 PCs für die Schülerinnen und Schüler und 2 PCs für die Lehrkräfte). Jeder PC-Raum verfügt über einen an der Decke installierten Beamer. Alle Rechner sind mit einem Server verbunden, die von [AixConcept](#) verwaltet werden.

### **Lizenzkosten AixConcept**

18.06.2018	291,55 Euro	Gdata 1 Jahr Update Service (Re-Nr. 57)
10.01.2019	994,84 Euro	MNSpro Remote Support, Zeitraum 01.01.-31.12.2019 (Re-Nr. 17), der Gesamtbetrag dieser Rechnung beträgt 1.989,- Euro, die andere Hälfte trägt das Thomaeum-Gymnasium der Stadt Kempen.

Alle Schülerinnen und Schüler, sowie alle Lehrerinnen und Lehrer besitzen eine Domain, mit der sie sich in das System einwählen und über Speicherplatz verfügen. Die Computer sind so miteinander verbunden, dass man raumübergreifend arbeiten kann. Ab Mai 2019 bekommt die Schule neue Bildschirme und 32 neue PCs für die zwei Informatikräume. Wann genau die Lieferung und die Installation erfolgen sollen, ist noch nicht bekannt. Abgerundet wird die Ausstattung der Informatikräume mit zwei Farblaserdruckern, die im letzten Schuljahr 2017/2018 vom gesponserten Geld des Abschlussjahrgangs angeschafft wurden.

Stand heute: Die neue Ausstattung der Informatikräume erfolgte in den Sommerferien zum Schuljahr 2019/20. Die neuen Rechner wurden Ende September 2019 in Betrieb genommen.

Gleichzeitig hat unsere Schule in dem Schuljahr 2018/19 32 iPads erhalten. Diese werden über das Ausleihsystem gebucht. 16 der Geräte sind im Verwaltungstrakt F und 16 Geräte im Verwaltungstrakt A zu finden. Die iPads sind in den Postkisten mit jeweils 8 Stück gelagert. Das Aufladen der Geräte übernimmt die Medienkonzeptgruppe. Sollten die Geräte nach der Stunde leer sein, werden diese von der Lehrkraft, die sie als letzte benutzt hat, zum Aufladen gestellt.

Zwei Apple-TV Geräte stehen auch über das Ausleihsystem zur Verfügung. Diese befinden sich jeweils an den iPads. Das Apple-TV in Verwaltungstrakt F wird in den nächsten Tagen installiert.

Zwei separate Beamer, die nur in Kombination mit den iPads benutzt werden, befinden sich genauso wie Apple-TV an den jeweiligen Postkisten mit den iPads. Zwei HDMI-Kabel zum Verbinden der Beamer mit dem Apple-TV sind auch vorhanden.

Stand heute: Im Oktober des Schuljahres 2019/20 hat die Schule weitere 20 iPads von der ausgelaufenen Hauptschule erhalten. Gleichzeitig wurden von der Stadt Kempen drei Rollkoffer für je 20 iPads geliefert. Die Koffer wurden mit den iPads aus den Postkisten bestückt. Somit hat sich eine Änderung bei der Lagerung ergeben. Probeweise wurde ein Rollkoffer im A-Gebäude, ein Rollkoffer im C-Gebäude oben und ein Rollkoffer im D-Gebäude oben positioniert. Drei vollbestückte Postkisten und eine halbgefüllte Postkiste sind weiterhin im Medienschränk im großen Lehrerzimmer untergebracht. Die Rollkoffer wurden mit den Apple TV-Geräten bestückt. Ein Apple TV-Gerät befindet sich im Medienschränk im großen Lehrerzimmer.

Seit diesem Schuljahr 2019/20 gibt es für die Ausleihe der Medien kein Buchungssystem mehr. Damit ein Überblick geschaffen wird, wer was ausleihen möchte, wurden an den Schranktüren Listen angebracht. Jeder Kollege kann sich in diese Listen für die entsprechenden Medien eintragen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung der vorhandenen Medien an der Gesamtschule Kempen.

Medien	Anzahl	Standort
Computer	4x	F-Gebäude (großes Lehrerzimmer)
	2x	B-Gebäude (kleines Lehrerzimmer)
	1x	D-Gebäude
	5x	E-Gebäude (Technik-Raum)
	32x	E-Gebäude (2x Informatik-Räume)
	1x	E-Gebäude (Lehrerratsraum)
	1x	A-Gebäude
iPads+ Apple TV	24x	F-Gebäude (Medienschränk großes Lehrerzimmer)
	20x	C-Gebäude (Rollkoffer mit Apple TV)
	20x	D-Gebäude (Rollkoffer mit Apple TV)
	20x	A-Gebäude (Rollkoffer mit Apple TV)
Notebook (zwei Notebooks im Set mit Beamer)	3x	F-Gebäude (Medienschränk großes Lehrerzimmer)
	3x	C-Gebäude (Bücherei)
	1x	D-Gebäude
	2x	E-Gebäude (Physikräume)

Beamer (mobil) (zwei Beamer im Set mit Notebook)	3x	F-Gebäude (Medienschrank großes Lehrerzimmer)
	1x	D-Gebäude (NAWI-Raum)
	2x	D-Gebäude
	2x	E-Gebäude (Physik)
Deckenmontierte Beamer	2x	E-Gebäude (Informatik)
	1x	D-Gebäude (Chemieraum)
Elmo	2x	F-Gebäude (Medienschrank großes Lehrerzimmer)
Lautsprecher	2x	F-Gebäude (Medienschrank großes Lehrerzimmer)
	1x	F-Gebäude (Kopierraum großes Lehrerzimmer)
	1x	Turnhalle (Lehrerumkleide)
	3x	Aula
	7x	D-Gebäude (Musikraum)
	4x	D-Gebäude
	4x	E-Gebäude (Physik)
	2x	E-Gebäude (Lehrerratsraum)
	4x	C-Gebäude
Drucker	2x	C-Gebäude (Bücherei)
	3x	D-Gebäude
	1x	E-Gebäude (Lehrerratsraum)
	2x	E-Gebäude (Informatik) → Farbdrucker
	2x	A-Gebäude
Fernseher	2x	C-Gebäude (Flat Screen mit USB-Anschluss)
	3x	D-Gebäude
	1x	D-Gebäude (Flat Screen mit USB-Anschluss)
	1x	E-Gebäude
	1x	B-Gebäude (Flat Screen mit USB-Anschluss)
DVD-Player	5x	F-Gebäude (Kopierraum großes Lehrerzimmer)
	2x	C-Gebäude
	8x	D-Gebäude
	1x	E-Gebäude
	1x	B-Gebäude
CD-Player	1x	F-Gebäude (großes Lehrerzimmer)
	8x	F-Gebäude (Kopierraum großes Lehrerzimmer)
	1x	Turnhalle
	1x	Aula
	1x	C-Gebäude
	4x	D-Gebäude
	1x	B-Gebäude
	1x	A-Gebäude
Overheadprojektor	1x	F-Gebäude (großes Lehrerzimmer)
	1x	Aula
	9x	C-Gebäude
	22x	D-Gebäude
	11x	E-Gebäude
	2x	B-Gebäude

	3x	A-Gebäude
Digitalcamera	1x	Fachschaft Darstellen und Gestalten
Pinnwand	1x	D-Gebäude
	5x	E-Gebäude
Tafel	8x	C-Gebäude
	26x	D-Gebäude
	10x	E-Gebäude
	3x	B-Gebäude
	5x	A-Gebäude
Tafel (mobil)	2x	D-Gebäude
	1x	Aula
Whiteboard	8x	C-Gebäude
	13x	D-Gebäude
	2x	E-Gebäude
	2x	E-Gebäude (Informatik)
	2x	B-Gebäude (kleines Lehrerzimmer)
	2x	B-Gebäude
	5x	A-Gebäude
Stellwand	2x	F-Gebäude (großes Lehrerzimmer)
	1x	C-Gebäude (Bücherei)
	2x	Eingang D-Gebäude
	3x	E-Gebäude (Abstellraum)
	1x	B-Gebäude (kleines Lehrerzimmer)
	2x	B-Gebäude

**Bedarfsermittlung für die pädagogische Arbeit**  
**Auswertung zur „Umfrage zur Ermittlung des pädagogischen Bedarfs“**

Wie intensiv nutzt du digitale Medien bei der Unterrichtsvorbereitung?					
Nutzung	Täglich	Mehrmals wöchentlich	Mehrmals monatlich	Selten	Nie
	20	15	2	2	0
Wie oft hast Du im vergangenen Schuljahr die folgenden Medien im Unterricht eingesetzt?					
Nutzung	Täglich	Mehrmals wöchentlich	Mehrmals monatlich	Selten	Nie
Tafel	29	10	3	0	0



Kopien	20	18	4	0	0
Schulbücher für Schüler	21	16	2	3	0
Folien für den OHP	0	8	13	16	5
Dokumentenkamera	0	0	3	6	32
Plakate	0	0	15	26	1
Fernseher	1	1	8	23	9
Beamer	0	6	10	18	8
CDs	1	10	4	11	16
CD-Player	1	10	3	14	13
Notebook der Schule	0	2	6	12	20
Privates Notebook, Tablet oder iPad	7	7	7	8	12
Computer im Computerraum	1	2	12	16	10

- ✚ Stufe nach Deinem persönlichen Eindruck/ Gefühl ein, wie stark Medienkompetenz an der Gesamtschule Kempen vermittelt wird? (0=gar nicht; 10=sehr stark)– Ø 3,2
- ✚ Wie gerne würdest Du digitale Medien stärker im Unterricht einsetzen, wenn Du davon ausgehen könntest, dass diese zuverlässig funktionieren und einfach bedient werden könnten? (0=gar nicht; 10=sehr stark)– Ø 8,9

Welche Anschaffung hältst du für notwendig, damit die Medienkompetenz an der Gesamtschule besser vermittelt werden kann?

Wunsch	Anzahl der Wünsche
Fest installierte Beamer (Deckenbeamer) in allen Klassenräumen	24
WLAN (in allen Räumen der Schule, auch Turnhalle und Aula)	14
Mehr iPads	10
Laptops für Lehrer	9
Smartboards	8
Flat-Screen-Fernseher mit USB-Anschlüssen und WLAN-fähig	6
Bluetooth Lautsprecher	5
Medienunterricht für die Schüler in allen Jahrgangsstufen	4
Laptops für Schüler	3
Mehr Apple-TVs	3
Digitale Monitore statt Tafel	3
Verlängerungskabel/Mehrfachstecker	2
Mehr PC-Räume	2
Farbdrucker im Lehrerzimmer	2
Farbkopierer für Farbkopien im Kopierraum	2
Fachspezifische Lizenzen für Kollegen	2
Medienschrank auch im kleinen Lehrerzimmer	2
Digitale Klassenbücher	2

Fortbildungen für Lehrer	2
Whiteboards	1
CD-Player	1
DVD-Player	1
Videomikroskope	1
„Schul-Handy“ für die Lehrer (Diensthandy)	1
Mehr PCs im Lehrerzimmer	

## 2.1. Nutzung und Wartung

### First-Level-Support

Der First-Level-Support für die digitalen Medien wird durch ein Lehrer-Team (Medienkoordinator und Medienbeauftragter) der Gesamtschule Kempen geleistet. Das Team kümmert sich um die Organisation des Verleihs, die Instandhaltung der digitalen Medien, die Pflege und die Betreuung des Netzwerks, die Einführung von neuer Soft- und Hardware, sowie neuer Apps und hält den Kontakt zum Second-Level-Support durch den Schulträger und zu AixConcept.

### *Medienkoordinator*

Vorgesehene Anrechnungsstunden: 1-3

Aktueller Medienkoordinator: -----

Vertretung:-----

### Aufgaben des Medienkoordinators

- Kontakt mit Second-Level-Support der Stadt und AixConcept
- Arbeitet am Medienkonzept und schreibt es fort
- Vermittelt zwischen den Fachschaften und der Schulleitung
- Wartung der Drucker in den Computerräumen, Lehrerzimmer und Lehrerarbeitsräumen
- Ansprechpartner für technische Fragen im Kollegium
- Fehlerbehebung bei Problemen mit den Computern
- Verwaltung der technischen Anschaffungen
- Verwaltung und Wartung der ausleihbaren digitalen Medien, der festinstallierten Beamer, der OHPs und der Fernsehwagen
- Regelmäßige Kontrolle der Funktionsfähigkeit der digitalen Geräte
- Fernbedienungen zuordnen und Batterien bei Bedarf ersetzen
- Ausleihbare digitale Medien regelmäßig sortieren
- Ausleihbare digitale Medien etikettieren
- Digitale Ausleihe verwalten
- Defektlisten erstellen und kontrollieren
- Leichte Defekte selbständig beheben
- Größere Defekte an den Second-Level-Support weiterleiten
- Ersatzteile und Taschen organisieren
- Nachbestellungen vornehmen
- Gebrauchsanweisungen für die Bedienung der Geräte erstellen
- Toner für die Informatikräume nachbestellen

## **Medienbeauftragter**

Anrechnungsstunden: 1

Aktueller Medienbeauftragter: Frau Elena Kühltau und Herr Christian Gems

Vertretung: momentan nicht vorgesehen

## Aufgaben des Medienbeauftragten

- Verwaltung und Wartung der ausleihbaren digitalen Medien, der festinstallierten Beamer, der OHPs und der Fernsehwagen
- Regelmäßige Kontrolle der Funktionsfähigkeit der digitalen Geräte
- Fernbedienungen zuordnen und Batterien bei Bedarf ersetzen
- Ausleihbare digitale Medien regelmäßig sortieren
- Ausleihbare digitale Medien etikettieren
- Digitale Ausleihe verwalten
- Defektlisten erstellen und kontrollieren
- Leichte Defekte selbständig beheben
- Größere Defekte an den Second-Level-Support weiterleiten
- Ersatzteile und Taschen organisieren
- Nachbestellungen vornehmen
- Gebrauchsanweisungen für die Bedienung der Geräte erstellen
- Toner für die Informatikräume nachbestellen

## **Ausleihverfahren der Medien**

Die Gesamtschule Kempen stellt allen Kolleginnen und Kollegen mobile digitale Medien für ihren Unterricht zur Verfügung, die an zwei zentralen Stellen lagern und dort entliehen werden können. Dazu nutzen die Kolleginnen und Kollegen das digitale Buchungssystem der Schule. Ab dem Schuljahr 2019/2020 ist das Buchungssystem über das Untis-System vorgesehen.

**Stand heute: Das digitale Buchungssystem ist mit dem Auslaufen der Realschule aufgelöst worden. Somit steht für die Kolleginnen und Kollegen kein digitales Buchungssystem zur Verfügung. Die Kolleginnen und Kollegen, die die Medien ausleihen möchten, tragen sich in die ausgehängten Listen an den Medienschränken ein.**

Die wichtigsten Ziele des Ausleihverfahrens sind:

- Schnelle Zugriffsmöglichkeiten durch die Kolleginnen und Kollegen
- Zuverlässige Funktionsfähigkeit der Geräte und Zubehörteile
- Eindeutige und schnelle Zuordnungsmöglichkeit der Geräte und Zubehörteile
- Geringer Aufwand für Wartung und Instandhaltung
- Sichere Lagerung der Geräte

## **Nutzung der Medien**

Alle Medien der Gesamtschule Kempen befinden sich an zwei zentralen Stellen. Zwei Beamer mit zwei Apple TVs und zwei Koffer mit iPads befinden sich im Raum A104. Die anderen Medien befinden sich im F-Gebäude. Diese sind in dem Medienschrank im Flur zum Lehrerzimmer zu finden.

Stand heute: Ein Rollkoffer mit 20 iPads und ein Apple TV befinden sich im A-Gebäude im Raum A104. Ein Rollkoffer mit 20 iPads und einem Apple TV stehen im D-Gebäude im zweiten Stock. Ein weiterer Rollkoffer mit 20 iPads und einem Apple TV befindet sich im C-Gebäude im ersten Stock. Drei Postkisten mit je 8 iPads und eine Postkiste mit 6 iPads sind im Medienschränk im großen Lehrerzimmer zu finden. Auch im Medienschränk sind vier Beamer, zwei Beamer-Notebook-Sets, ein Notebook, ein Apple TV und zwei Elmos zu finden.

Alle Medien sind beschriftet mit den entsprechenden Verbindungskabeln ausgestattet. Die Lehrkräfte sorgen dafür, dass die einzelnen Zubehörteile wieder ordentlich verpackt werden. Die Medien dürfen nicht von den Schülern aufgebaut und abgebaut werden. Sollten irgendwelche Verbindungskabel fehlen oder irgendwelche Geräte nicht ordnungsgemäß funktionieren, melden die Lehrkräfte es den Medienbeauftragten. Dies kann per Mail oder einer kleinen Nachricht auf einem Zettel geschehen. Auch für das Aufladen der iPads sind die Medienbeauftragten zuständig. Sollte eins der Geräte mehrmals am Tag genutzt werden und leer sein, werden die Kolleginnen und Kollegen gebeten das leere Gerät am Ende der Unterrichtsstunde im Sekretariat zum Aufladen anzuschließen.

Alle Geräte werden pfleglich behandelt. In der Nähe der Medien darf nicht gegessen werden und keine offenen Getränke stehen.

Am Ende der Unterrichtsstunde werden die iPads von der unterrichtenden Lehrkraft auf Sauberkeit kontrolliert und nach gespeicherten Inhalten überprüft. Es dürfen sich keine Bilder von Schülerinnen und Schülern oder anderen Personen auf den iPads befinden. Auch die besuchten Internetseiten sollten vollständig geschlossen werden. Die Medien werden sofort nach der Unterrichtsstunde wieder in den Medienschränk abgelegt, damit die anderen Kollegen für die nächste Stunde die Geräte bereitstellen haben.

### **Nutzung der Computerräume**

An der Gesamtschule Kempen gibt es zwei mit neuen PCs ausgestattete Informatikräume (die Neuausstattung erfolgte im Juli 2019), die als Computerräume genutzt werden. Die beiden Computerräume werden durch den Medienbeauftragten betreut. Gleichzeitig hilft Herr Stammen (IT-Beauftragte der Stadt Kempen) als Netzwerkadministrator, der auch für den First-Level-Support verantwortlich ist.

Um die Computerräume nutzen zu können, melden sich die Kolleginnen und Kollegen über das Untis-System an und blocken für Ihren Unterricht den Raum.

**Stand heute: Die Kolleginnen und Kollegen tragen sich in die ausgehängten Listen am Medienschränk im großen Lehrerzimmer ein, wenn sie die Räume für ihren Unterricht blocken möchten.**

Die Klassen, die ständigen Zugang zu den Computern in ihrem Unterricht brauchen, werden zentral angelegt. Somit steht der Raum für andere Klassen in diesem Zeitraum nicht zur Verfügung. Generell gilt für alle anderen Kolleginnen und Kollegen die Regelung, dass der Computerraum max. dreimal hintereinander von der gleichen Klasse gebucht werden darf, damit alle die Möglichkeit haben die Räumlichkeiten zu nutzen.

Alle Schülerinnen und Schüler werden bei der ersten Nutzung des Computerraumes mit den dort geltenden Regeln vertraut gemacht. Diese Verhaltensregeln gelten sowohl für alle Schülerinnen und Schüler als auch für alle dort unterrichtenden Lehrerinnen und Leh-

rer. Jede Kollegin und jeder Kollege, der mit seiner Klasse einen Computerraum nutzt, hat die Aufgabe, die Einhaltung dieser Regeln während der Nutzung durchzusetzen.

Folgende Regeln gelten in den Computerräumen:

- In dem Computerraum darf nicht gegessen und nicht getrunken werden
- Die Einstellung und die Aufstellung der Hardware darf nicht verändert werden (Position der Rechner, Verkabelung, Einstellung der Monitore, des Druckers und der Klimaanlage)
- Jeder, der an einem Computer arbeitet hält seinen Arbeitsplatz sauber und räumt am Ende der Unterrichtsstunde auf
- Die Rechner werden am Ende der Unterrichtszeit heruntergefahren
- Am Ende der Unterrichtsstunde werden die Stühle hochgestellt und der Müll weggeräumt
- Der Boden wird am Ende jeder Unterrichtsstunde gefegt, die Fenster werden geschlossen und das Licht ausgemacht
- Die Fehler oder mögliche Defekte an der Hardware werden der Lehrkraft gemeldet, diese unterrichtet dann die Medienbeauftragte darüber
- Für das Auswechseln der Toner und das Kopierpapier sind die Medienbeauftragte zuständig

### **Mediencouts**

Momentan findet an der Gesamtschule Kempen keine durchgehende Ausbildung und Betreuung der Mediencouts statt. Gewünscht ist ein Konzept, über welches noch beraten und abgestimmt werden muss. Ziel ist es aus jeder Klasse einen oder zwei Schüler zu wählen, die für den professionellen Umgang mit digitalen Medien ausgebildet werden. Über den Ausbildungsrahmen muss noch entschieden werden. Angedacht ist es, dass die Schülerinnen und Schüler sich am Anfang des Schuljahres melden und von einem Kollegen oder einer Kollegin zu Medienexperten ausgebildet werden. Diese assistieren dann der Lehrkraft im Klassenraum. Damit wird erreicht, dass auch Kolleginnen und Kollegen, die sich mit den digitalen Medien nicht gut auskennen, diese mithilfe der Medienexperten im Unterricht einsetzen und somit gewährleisten, dass der Unterricht modern gestaltet wird. Gleichzeitig wird das technische Verständnis der Schülerinnen und Schüler gefördert und es wird der richtige und ordnungsgemäße Umgang mit den digitalen Medien vermittelt.

Schülerinnen und Schüler der höheren Jahrgänge können als Multiplikatoren für die jüngeren Schülerinnen und Schüler dienen. Diese können die Nutzung der Geräte erklären, bestimmte Einstellungen vornehmen, für den Unterricht nützliche Apps erklären und Hilfe bei der Problemfindung geben.

Mögliche Ausbildungsaspekte wären:

- Anleitung zum Aufbau und Abbau sowie Inbetriebnahme der Geräte
- Vorgaben zum Ausleihverfahren und ordnungsgemäße Rückgabe der Geräte
- Sicherheitshinweise bei der Nutzung der Geräte
- Anleitung zur Problembehandlung
- Chancen und Gefahren bei der Nutzung der digitalen Medien
- Urheberrechte

### **3. Fortbildungen**

#### **Bisherige Fortbildungen**

Die Kolleginnen und Kollegen sollen an das kreative Arbeiten mit digitalen Medien herangeführt werden, um das zukunftsweisende multimediale Potenzial didaktisch und pädagogisch sinnvoll und methodisch zielführend einsetzen zu können. Der Wissenstand über den Medieneinsatz im Unterricht muss durch Fortbildungsangebote unterstützt werden. Das Fortbildungskonzept der Gesamtschule Kempen im Bereich der Mediendidaktik befindet sich noch im Aufbau. Geplant ist, dass Fortbildungen sowohl für Kolleginnen und Kollegen als auch für die Schülerinnen und Schüler angeboten werden sollen. Diese Fortbildungen sollen sowohl von externen Fachleuten abgehalten werden als auch mit internen Kolleginnen und Kollegen stattfinden, die sich in ein bestimmtes Thema eingearbeitet haben.

In den Schuljahren 2017/2018 und 2018/2019 fanden bereits mehrere Fortbildungen zur Nutzung der iPads und Apple TV mit externen Fachleuten statt. Auch die Mitglieder der Projektgruppe Medienkonzept haben sich über Konzepte für den didaktisch-pädagogischen Einsatz von digitalen Medien im Unterricht informiert und fortgebildet. Von der Projektgruppe Medienkonzept wird gewünscht, dass die Fortbildungen mit externen Fachleuten mindestens einmal im Halbjahr stattfinden.

#### **Planung interner Fortbildungen für Kolleginnen und Kollegen**

Kolleginnen und Kollegen der Gesamtschule Kempen unterrichten andere Kolleginnen und Kollegen der Schule in der Benutzung von mobilen, internetfähigen, digitalen Geräte für den Unterricht, erklären die Handhabung der Geräte und führen Methoden vor, wie man die mobilen, internetfähigen, digitalen Geräte didaktisch und methodisch im Unterricht einsetzen kann. Gleichzeitig können die Kolleginnen und Kollegen die Nutzung des Untis-Systems erklären und den Umgang mit der hausinternen Technik und den Einsatz von Hardware und Software erklären.

#### **Planung interner Fortbildungen für Schülerinnen und Schüler**

Siehe Punkt 2.1. Medienscouts.

### **4. Evaluation**

#### **Regelmäßige Treffen der Mediengruppe**

Die Projektgruppe Medienkonzept trifft sich in regelmäßigen Abständen um weitere Entwicklungsschritte zu planen, das Kollegium über neue Anschaffungen oder Änderungen zu informieren und wertet durchgeführte Maßnahmen aus. Gleichzeitig hält sie Kontakt zum Schulträger, den Medienbeauftragten des Kreises Viersen und den Medienbeauftragten der umliegenden Schulen.

#### **Umfragen innerhalb des Kollegiums und Schülerschaft zum Stand der Entwicklung**

Die Mitglieder der Projektgruppe haben sich vorgenommen zukünftig in regelmäßigen Abständen ein Meinungsbild über die Entwicklung in der Nutzung der digitalen Medien innerhalb des Kollegiums und der Schülerschaft einzuholen. Dies sollte Rückschlüsse darüber geben an welcher Stelle noch etwas optimiert werden kann und welche Maßnahmen noch erforderlich wären.

### **Zusammenarbeit mit der Medienberatung des Kreises und des Landes NRW**

Die Gesamtschule Kempen strebt eine enge Zusammenarbeit mit den Medienbeauftragten des Kreises Viersen und des Landes NRW an. Der Schwerpunkt soll darauf gelegt werden, das Konzept des Medienpasses NRW auf die Bedürfnisse unserer Schule anzupassen. Die besondere Herausforderung wird dabei sein, das Konzept des Medienpasses auf die unterschiedlichen und teilweise sehr heterogenen Lerngruppen anzupassen.